

Der Zwergtaucher – Vogel des Jahres 2024

Der Zwergtaucher (*Tachybaptus ruficollis*) ist, ca. 25 cm ein kleiner, eher heimlicher Bewohner auf Stillgewässern und langsam fließenden Bächen und Flüssen. Dort sucht er stets die Deckung in der Ufervegetation, so dass man ihn nur selten zu Gesicht bekommt, zumal er durch seine überwiegend dunkelbraune Gefiederfärbung bestens getarnt ist. Lediglich im Frühjahr und Sommer besitzt er einen rostroten Kehlfleck und einen hellen, gelblichgrünen Fleck am Schnabelwinkel. Im Winter weichen diese wenigen Farben einem einheitlichen, hellen Grau. Er gehört zur Familie der Lappentaucher, besitzt also keine



Zwergtaucher

Foto: Markus Haller

Schwimmhäute zwischen den Zehen wie die Enten, sondern lappenartige Fortsätze entlang der Zehen.

Scheu und schnell

Auf dem offenen Wasser ist er meist nur kurz zu sehen, ehe er zu manchmal lang anhaltenden Tauchgängen verschwindet. Dann herrscht Alarmstufe Rot für kleine Fische, aber auch für Libellenlarven, Schwimmkäfer, Kaulquappen und sonstige Kleinlebewesen eines Gewässers. Denn ihnen stellt der wendige Taucher nach, um sie blitzschnell mit seinem pinzettenartigen Schnabel zu packen, an die Oberfläche zu bringen und dort zu fressen. Im April beginnt die Balz, wobei der aufmerksame Beobachter den Zwergtaucher nicht übersehen, aber vor allem hören kann. In dieser Zeit lässt er fast ununterbrochen die typischen trillernen Laute hören, mit denen die Paare zusammenfinden und ein Revier markieren. Das Schwimmnest wird aus Blättern und Grashalmen auf einem frei schwimmenden Untergrund, oft auf überhängenden und ins Wasser eintauchenden Ästen gebaut. Wenn

der Wasserpegel nicht allzu sehr schwankt, kann das Nest dem Wasserstand folgen und damit einem Hochwasser in geringem Umfang widerstehen. Wenn der brütende Altvogel das aus fünf bis sechs Eiern bestehende Gelege verlässt, deckt er es rasch mit Pflanzenmaterial ab, so dass es für Nestfeinde unsichtbar bleibt. Nach etwa drei Wochen schlüpfen die Jungen, die als Nestflüchter sofort schwimmen und tauchen können, aber noch rund sechs Wochen lang von den Eltern mit Nahrung versorgt werden, ehe sie flügge sind. Meist beginnt das Paar in dieser Zeit aber auch schon mit einer Zweitbrut, der je nach Witterung sogar eine Drittbrut folgen kann. In der Schweiz leben ca. 1000 Paare, die Art gilt als potenziell gefährdet.

Wenn auch sie den scheuen Taucher einmal live erleben möchten, dann begleiten sie Markus Haller am 26. Mai auf der Exkursion an die Stille Reuss. Das Gebiet beim Flachsee ist ein idealer Lebensraum für ihn. Treffpunkt: 05.30 Parkplatz Schulhaus Boniswil.

RIEDINFO

Informationsbulletin Nr. 78
März 2024

Natur & Umwelt Boniswil

www.natur-umwelt-boniswil.ch

Freitag, 22. März 2023, 19.30 Uhr, im Gemeindesaal Boniswil:
Vogelstimmen und Musik
Musikalischer Vortrag von Christian Marti

Jeden Frühling freuen wir uns, wenn die Vögel wieder zu singen beginnen, denn ihr Gesang steckt voller Botschaften. Zu allen Zeiten wurde der Vogelgesang von Menschen spielerisch nachgeahmt. Viele Komponisten haben sich durch Vogelstimmen zu ihren Werken anregen lassen.

Nachtigall

Die Nachtigall ist zweifellos die berühmteste Sängerin unter den einheimischen Vögeln. Ihr Gesang ist äusserst variabel. Vielfältige Triller werden unterbrochen von langgezogenen, wohlklingenden Tönen. Auf viele Menschen wirkt Nachtigallengesang schwermütig, melancholisch, vielleicht auch deshalb, weil er auch nachts vorgetragen wird.



Nachtigall

Foto: Markus Haller

Kuckuck

Einen einfachen, gut imitier- und wiedererkennbaren Gesang hat der Kuckuck. Er ist zwar kein Singvogel, aber er hat eine weit tragende Stimme. Seine Strophen sind meist zweisilbig «Kuck-uck», manchmal, wenn das Männchen sehr erregt ist, auch dreisilbig «Kuck-uck-uck» mit zwei hohen und einer tiefen Silbe. Der Gesang des Kuckucks kommt in vielen Volksliedern und Musikstücken vor. Meist wird der Kuckucksruf als kleine Terz wiedergegeben, so in allen unten dargestellten Liedbeispielen. Der Tonsprung variiert aber in der Natur.



Kuckuck

Foto: Markus Haller

Direktvermarktung

Haldenhof, Kurt Brunner, 5705 Hallwil, www.haldenhof-hallwil.ch

Brot, Mehl, Gemüse, Sonnenblumenöl, Eier, Milch- und Fleischprodukte
Alles hofeigene Produkte in Demeter-Qualität

Haben auch Sie etwas zu verkaufen oder zu verschenken? Diese Rubrik steht allen offen und ist gratis (keine Dienstleistungen).

Pflegestationen

Igel: Igelhilfe Mittelland, Dornhügelstr. 1, 5724 Dürrenäsch, 062/558 08 89 oder 078 405 43 51, Montag-Sonntag
Stiftung Satis, Seon: Kostenlose Notfallnummer (24/7) 079 652 90 42. Bitte anrufen, bevor Sie etwas unternehmen.
Oft gibt es tierschonende Lösungen, die das Ergreifen des Igels nicht erfordern.

Vögel: www.vogelpflege-unterseeetal.ch (Notfalltelefon für Fragen zu Vögeln)
Laederach Marcel, Spielplatzstrasse 16, 4313 Möhlin, 061 851 22 76, 076 392 19 41
NV Oftringen: Urs Meyer, Langernweg 18, 4665 Oftringen, 062 798 00 71, 079 568 95 03

Fledermäuse: Beck Andres, Bahnhofstrasse 51b, 5430 Wettingen, 056 426 19 76, Nottelefon 078 815 36 53

Vorstandsmitglieder Natur & Umwelt Boniswil

Werner Roth, (Präsident), Kirchweg 16	062 797 90 67	Vera Müller, Wiesenweg 6	062 777 39 63
Nelli Giger, (Kassierin), Oberdorfstarasse 8a	079 569 63 22	Markus Haller, Kleintierpraxis HallMa	062 777 32 54

Aus dem Veranstaltungskalender 2024

26. April	ab 08.45Uhr	Schulhaus Boniswil: Naturtag mit der 6. Klasse Boniswil, Jenni Bachmann Grüne Energie: Besichtigung Wasserkraftwerk Ruppertswil - Auenstein
03. Mai	06.15–09.00 Uhr	Schulhaus Boniswil: Vogel-Exkursiom für die 3. und 4. Klasse der Schule Boniswil
11. Mai	10.00–15.00 Uhr	Schulhaus Boniswil: NUB-Stand am Frühlingmarkt des Frauenvereins
26. Mai	05.30–09.00 Uhr	Parkplatz Schloss Hallwyl: Vogel-Exkursion: Stille Reuss
Juni/Sept.	09.00–12.00 Uhr	jeweils Samstags: Neophyten bekämpfen. Das Datum wird je nach Wachstumsstadium eine Woche im voraus auf www.natur-umwelt-boniswil.ch publiziert.
01. Juni	09.30–11.30 Uhr	Schulhaus Boniswil: Besichtigung Vogelpflegestation unteres Seetal in Lenzburg
08. Juni	08.00–12.00 Uhr	Besammlung um 07:45 Uhr beim Bahnhof Boniswil. Essbares aus der Natur, Anmeldung bei Werner Roth 079 632 94 69

Beachten Sie auch unsere Website www.natur-umwelt-boniswil.ch

Wir freuen uns über jede Unterstützung. Nehmen Sie an unseren Veranstaltungen oder an einem Pflegeinsatz teil.

Spenden erreichen uns auf unser Postkonto 50-18688-6 IBAN CH09 0900 0000 5001 8688 6

Natur und Umwelt Boniswil ist eine Sektion von BirdLife Aargau und gehört zu BirdLife Schweiz. Schweizweit sind wir 60000 aktive Mitglieder. Eine wichtige Stimme für die Natur!

Stieglitz (Distelfink)

Antonio Vivaldi ist bekannt für sein Violinkonzerten «Die vier Jahreszeiten» und auch sein Konzert «Il Cardellino» (der Stieglitz). Darin lässt er die Solo-Flöte virtuos den ausserordentlich variablen Gesang des Stieglitzes imitieren. Neben rasch wiederholten Tönen und Trillern sind aufsteigende kurze Elemente «stigelit» typisch, die dem Stieglitz seinen Namen eingebracht haben.

Feldlerche

Die Feldlerche singt pausenlos, fast ausschliesslich im Singflug über ihrem Revier im Wiesland. Sie reiht trillernde Phrasen aneinander, wiederholt einzelne Elemente, schiebt flötende Töne ein und imitiert zwischenhinein auch andere Vogelarten. Ein traditionelles Stück aus der ungarischen Volksmusik lässt dem Geiger alle Freiheit für virtuose Feldlerchenimitationen. Singdrossel Vom Namen her müsste die Singdrossel für eine musikalische Umsetzung geeignet sein. Erstaunlicherweise kommt sie aber in der Musik praktisch nirgends vor.

Die Vogelhochzeit volkstümlich

Ein Vo-gel woll-te Hoch-zeit ma-chen in dem grü nen Wal - de. Fi-di
ra - la - la, fi-di ra - la - la, fi-di ra - la - la - la.

Christian Marti ist langjähriger Bibliothekar der Vogelwarte Sempach, hat in Volksliedern und Orchesterwerken nach den Lautäusserungen der Vögel gesucht und gibt einige davon zum besten. Mit verschiedenen Instrumenten ergründet er musizierend, singend und pfeifend, biologische und musikalische Aspekte des Vogelgesangs.



Christian Marti

Foto: zVg

Anschliessend an diesen öffentlichen Vortrag offeriert der Verein Natur & Umwelt Boniswil einen Apéro.

Vogelpflegestation Unteres Seetal

Am Fuss des Lenzburger Schlosses, inmitten naturnaher Umgebung mit Hochstamm-Obstbäumen und natürlichen Kleinstrukturen, liegt die Vogelpflegestation Unteres Seetal. Momentan ist Winterpause bis Ende April, da es im Winter zu kalt in der Scheune ist und die meisten schutz- und pflegebedürftigen Wildvögel in der wärmeren Jahreszeit versorgt werden müssen.

Präsidentin Monica Locher berichtet:

Die Vogelpflegestation Unteres Seetal wurde vor vier Jahren eröffnet. Es können 30 – 40 Tiere gleichzeitig gepflegt werden. Aufgenommen werden kleinste bis mittelgrosse Vögel wie Singvögel, Alpen- und Mauersegler, Wild-Tauben, Amseln, Drosseln, Stare. Ein Team von 25 bis 30 Perso-

nen engagiert sich durch die Sommermonate, darunter auch Schülerinnen und Studentinnen. Die Vogelstation ist sehr interessiert an weiteren Personen ab 14 Jahren, die verbindlich zu Einsätzen bereit sind. In der Station sind von 8.00 bis ca. 18.30 Uhr gleichzeitig jeweils zwei Personen anwesend, eine mit mehr Erfahrung

und eine unterstützende Person. Das Kernteam untersucht die kranken oder verletzten Vögel, die gebracht werden. Es leitet die medizinische Behandlung ein. Je nach Situation muss ein Tier von einem Tierarzt beurteilt werden, der die nötigen weiteren Schritte unternimmt. Vor dem Eintreffen der Tiere muss eine telefonische Vorabklä-

rung stattfinden. Diese ist sehr wichtig, um zu entscheiden, ob der Vogel besser in der Natur belassen oder in die Station gebracht werden soll. Nicht jede gut gemeinte Hilfe dient einem Vogel, sprich: nicht jeder Vogel sollte aufgelesen werden. Menschliches Eingreifen kann sogar schädlich sein. Insbesondere im Wald sollte man die Natur walten lassen und höchstens einmal einen Jungvogel zurück auf einen Baum setzen. Er wird von den Eltern mit höchster Wahrscheinlichkeit gefunden.

Verendete Tiere dürfen nie angefasst werden! Es besteht die Gefahr einer Übertragung der Vogelgrippe. Grössere verendete Vögel müssen dem Wildhüter gemeldet werden.

Frau Locher empfiehlt die telefonische Vorabklärung ausdrücklich, um die Situation zu beurteilen. Das Telefon der Vogelpflegestation ist ganztags bedient, auch im Winter. Anrufe mit einer Nachricht auf Band oder WhatsApp/SMS werden schnellstmöglich beantwortet. Bei Tierärzten kann ausserhalb der Öffnungszeiten die Telefonnummer für den tierärztlichen Notfalldienst abgerufen werden. Die Vogelpflege-



Singdrosseln

Foto: zVg

station Unteres Seetal beantwortet jährlich rund 1200 Anrufe und versorgt rund 400 Vögel, von denen rund zwei Drittel gesunden und zurück in die Freiheit entlassen werden können. Des Öfteren kann direkt telefonisch triagiert werden, damit einem Vogel bestmöglich geholfen wird. Es können beispielsweise keine Störche oder



Vogelpflegeraum

Foto: zVg

Diverse Vereine unterstützen zudem die Vogelpflegestation und auch geschätzte private Spenden gehen punktuell ein.

Vogel gefunden?

Bitte telefonische Beratung in Anspruch nehmen, **Tel. 076 502 71 30**, 365 Tage im Jahr, tagsüber. Auf WhatsApp können Fotos/Video des Tieres gesendet werden. Unterdessen den kleinen Findling auf weichen Tüchern in einen Karton setzen und warm halten, am besten mit einem Wärmekissen. Nicht füttern und kein Wasser verabreichen! Luftzufuhr im Karton gewährleisten. Mauersegler, die im Frühjahr aus dem Nest fallen, unbedingt aufnehmen, sie sind in Lebensgefahr. Auf weiche Tücher in einen Karton setzen, ruhig und dunkel stellen. Dann Vogelpflegestation kontaktieren.

An Mithilfe interessiert?

Melden Sie sich auf unsere Stationsnummer 076 502 71 30. Die Website der Vogelpflegestation gibt Auskunft über ihre Tätigkeit: www.vogelpflege-unteresseetal.ch

Wie die Bedingungen für Vögel verbessern?

Pflanzen Sie fruchttragende Wildsträucher. Gute Strukturen mit Hecken, Asthäufen, naturnaher Gartengestaltung dienen den Vögeln. Stauden im Herbst nicht abräumen. Nistkästen anbringen und zwischen November und Januar reinigen. Fenstergläser für Vögel sichtbar machen. Winterfütterung ist sinnvoll bei geschlossener Schneedecke oder fehlendem Nahrungsangebot im Siedlungsgebiet.

Wir besuchen die Vogelpflegestation Unteres Seetal in Lenzburg am 1. Juni 2024, 9:00 bis 11:30 Uhr. Treffpunkt ist 8:30 Uhr beim Schulhaus Boniswil. Für die Autofahrt nach Lenzburg bilden wir Fahrgemeinschaften.

Eine Anmeldung ist erwünscht bei **Werner Roth, 079 632 94 69** oder w.roth.haba@bluwien.ch



Jungvögel warten auf Futter

Foto: zVg

Greifvögel aufgenommen werden. In diesem Fall muss der Wildhüter auf den Platz, auch bei verletzten Wasservögeln, die ebenfalls durchaus angriffig sind. Greifvögel können, bei Verletzungen zuerst tierärztliche Konsultation nötig, in Oftringen versorgt werden; manche Vogelarten werden von der Vogelwarte Sempach aufgenommen.

Die Vogelpflegestation Unteres Seetal wird von der Vogelwarte Sempach als Partnerorganisation unterstützt. Dies durch das Angebot kostenloser Fortbildungen, Unterstützung durch Beratung oder medizinische Hilfe durch den dort ansässigen Tierarzt. Finanzielle Unterstützung kann auf Antrag gewährt werden. Die aargauischen Pflegestationen stehen unter dem Patronat von BirdLife Aargau und erhalten vom Kantonalverband Unterstützungsgelder.